

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 70 (1966)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinungen im Schweizerischen Jugendschriftenwerk

Jahr um Jahr legt das Schweizerische Jugendschriftenwerk eine Million Jugendschriften in eine Million Kinderhände. Wie ist das möglich? So fragen viele Leute im Blick auf diese ganz gewaltige Ziffer. Durch das Zauberwort «Vielfalt». Das SJW breitet für den jungen Leser eine so große Vielfalt an Lesestoffen aus, daß sich beinahe jedes Kind von einem der Themen, von einem der Hefte angesprochen fühlt.

In seinem mit prächtigen Photos illustrierten Heft «Mexiko» (Nr. 929) führt Hans Leuenberger die nach fremden Ländern und Menschen begierigen jungen Leser hinüber nach Zentralamerika, zeigt ihnen geschickt das Leben der Einwohner, die mexikanische Landschaft und schenkt ihnen so einen Blick in die Welt. Aber es gilt auch immer wieder, die jungen Abc-Schützen an erste Lesestoffe heranzuführen, ihnen das Lesen schmackhaft zu machen. Das geht besonders gut, wenn neben einen einfachen Text sich noch das Bild stellt, zum Ausmalen bereit. Ein solches Heft ist «Die Puppe und der Bär» (Nr. 930), von Astrid Erzinger, einfache Sätzchen und einfache Bildchen. Die Kleinen werden das Heft bestimmt lieben. — Sekundar- und Bezirksschüler bevorzugen Abenteuergeschichten. Eine wahre, mitreißend spannende hat Mary Lavater niedergeschrieben: «Nansens Kampf im treibenden Eis des Nordpols» (Nr. 931). Hier strahlt wahres Heldentum, echte Größe in Kampf und Leid auf. Man lege das Heft neben die Kitschheftchen als einzig richtiges Gegengewicht. Nansens Erlebnis ist kein «braves» Heldentum, sondern harte Wirklichkeit mit dem Glanz der Wahr-

heit. Eigentümlich, wie gerne sich Kinder von historischen Stoffen, besonders wenn sie aus dem heimatlichen Raum stammen, ansprechen lassen. So wird die Geschichte vom Einfall der Gugler in das Gebiet der alten Eidgenossen im Jahre 1373, werden die damit verbundenen Ereignisse, düstere und hellere, dargestellt in Heft Nr. 932 «Das goldene Kettlein», verfaßt von Hans Zysset, ihre Leserliebhaber finden. Ein Heft für Kinder, denen es Freude macht, aus «alten Zeiten» zu vernehmen.

Als Nachdrucke sind erschienen die Hefte «Salü Pieper» von Olga Meyer, «Res und Resli, Bläb und Stern», «Überfall am Hauenstein», «Buben am See». Ob Erstdrucke oder Nachdrucke, alle acht hier angezeigten Heftchen werden ihre Leseanhänger finden, denn die Vielfalt der vorgelegten Stoffe erfüllt manche Leserwünsche. Dr. W. K.

Dr. Heinz Kloß: *Formen der Schulverwaltung in der Schweiz*. Polygraphischer Verlag AG, Zürich.

Hauptquelle aller wissenschaftlichen Erkenntnis ist der Vergleich. Der Verfasser kennt die Schulsysteme Deutschlands, der Niederlande, der Vereinigten Staaten und vergleicht sie mit den entsprechenden Einrichtungen in der Schweiz, respektive in den schweizerischen Kantonen. Großes Gewicht legt er auf die genossenschaftliche Verwurzelung unserer Erziehungsinstitutionen.

Fußnoten, Tabellen, Bibliographie und Sachregister zeugen für eine ungemein gründliche Arbeit. Der zum Teil verwirklichten, zum Teil erst erstrebten Mitarbeit der Frau in der Schulverwaltung wird sorgfältige Bachtung geschenkt. H. St.

Mitteilungen

Die *Stiftung der Kur- und Wanderstationen* des Schweiz. Lehrervereins, Zug, weist die Mitglieder auf die großen Möglichkeiten hin, welche die neue *Luftseilbahn Lungern-Schönbüel* für Schulreisen bietet. Den Schulen werden stark ermäßigte Taxen gewährt: Lungern-Tur-

ren-Schönbüel: Bergfahrt Fr. 2.10, Retourfahrt Fr. 2.80 (1. Altersstufe); Fr. 3.— Bergfahrt, Fr. 4.— Retourfahrt (2. Altersstufe). Gegen Vorweisung der Ausweiskarte «Stiftung Kur- und Wanderstationen des Schweiz. Lehrervereins» erhalten die Mitglieder am Bahnschalter der Luft-

Schulreise · Ausflüge · Ferien



Drahtseilbahn Lugano Monte San Salvatore

Schönster Ausflug von Lugano

Spezialpreise für Schulen

Wunderschöne Spaziergänge vom Gipfel nach Carona, Madonna d'Ongero, Morcote, Melide, Figino und Paradiso



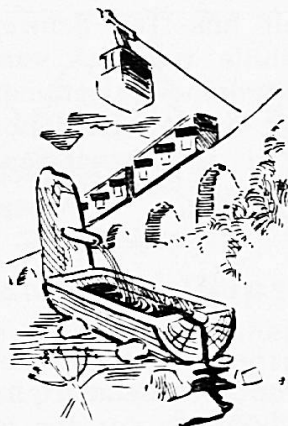
der autofreie Sonnenbalkon
des Glarnerlandes

Drahtseilbahn ab Linthal

Der Ausgangspunkt für lohnende Schulreisen

Wandertips:

Braunwald-Oberblegisee mit Abstieg nach Luchsingen, Nidfurn oder Leugelen Schwanden. Sesselbahn Gumen mit gl. Abstieg via Bächital. Braunwald-Nußbühl-Klausenstraße-Linthal. Für Schulen stark ermäßigte Taxen.



Weissfluhgipfel 2844 m ü. M.

Großartige Rundsicht in die Alpen. — Parsenn bietet eine Vielfalt genußreicher Wanderungen, **deshalb das ideale Ausflugsziel!**

Davos-Parsenn-Bahnen

Parsennbahn, Parsennhüttenbahn,
Weißfluhgipfelbahn

Eröffnung: 25. Juni 1966



★ WALLIS ★

das einzigartige Ausflugsziel!

Wollen Sie Ihren Schülern ein einmaliges Erlebnis bieten? Dann führen Sie die Schulreise 1966 im Sonnenland WALLIS durch!

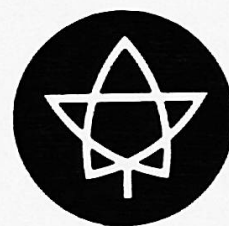
Auskunft und Prospekte: **Walliser Verkehrszentrale, Sitten, Tel. (027) 2 21 02**

seilbahn 50 % Ermäßigung für eine Re-
kognosierungsfahrt Lungern-Turren-
Schönbüel retour in der Zeit vom 28.
Mai bis 15. Oktober 1966. — Den Mit-
gliedern wurde auch das neue, handliche
Büchlein, das zahlreiche *Schulreise-Vor-
schläge* enthält, zugestellt, die übersicht-
lich nach Kantonen geordnet sind. Für
jede Wanderung sind die genauen
Marschzeiten, die Sehenswürdigkeiten
und die Verpflegungsmöglichkeiten an-
gegeben.

Unerwartete Ferienfreude wurde den
120 Familien zuteil, die dieser Tage in
Bern aus 4000 Anmeldungen heraus durch
das Los als glückliche Gewinner der von
der *Schweizer Reisekasse* alljährlich zur
Verfügung gestellten Arrangements für
Gratisferien bezeichnet worden sind.
Weitere 180 Gratisferienarrangements
sind bereits früher in Zusammenarbeit
mit denjenigen Verkaufsstellen von
Reisemarken und Reka-Checks, die sich
zur Hälfte an den Kosten beteiligen, ver-
geben worden.

Die *Praktikantinnenhilfe Pro Juven-
tute* ist dankbar, wenn sich auch dieses
Jahr wieder zahlreiche *Helferinnen* für
einen 2—4wöchigen Einsatz in kinder-
reichen Familien melden. Reise, Kranken-
- und Unfallversicherung werden be-
zahlt. Die Praktikantinnenhilfe Pro Ju-
ventute, Seefeldstr. 8, 8022 Zürich, Tele-

fon (051) 32 72 44, ist gerne bereit, Aus-
kunft zu erteilen und geeignete Vor-
schläge zu unterbreiten.



*Nicht nur im Ausland gibt es Flücht-
linge.* Das Schweizervolk hat immer wie-
der bewiesen, daß es der menschlichen
Not jenseits unserer Grenzen nicht
gleichgültig gegenübersteht. Es leistet
auch in diesem Jahr großzügig seinen
Beitrag zur Linderung von Hunger, Ob-
dachlosigkeit und Elend in fernen Län-
dern. Es sollten aber auch jene Men-
schen nicht vergessen werden, die als
Flüchtlinge in unserem eigenen Land
Asyl gefunden haben. Unter ihnen gibt
es viele gänzlich vereinsamte Alte,
Kranke und Behinderte, die Pflege und
Betreuung brauchen. Kinder und Jugend-
liche sollen unter gesunden Lebensbedin-
gungen aufwachsen und etwas Nützliches
lernen können. Versäumen wir darum
im eigenen Hause nicht, was wir drau-
ßen in der Welt tun. Die Schweizeri-
sche Flüchtlingshilfe ruft uns vom 15.
Juni bis 5. Juli wiederum zur mitmensch-
lichen Solidarität auf. (Sammlung für
die Flüchtlinge in der Schweiz, Post-
checkkonto 80 - 33000.

Tagungen und Kurse

Die *Paul Häberlin-Gesellschaft* führt
vom 18.—23. Juli in der Landwirtschaft-
lichen Schule Muri AG eine Studien-
woche durch. Als Thema dieses Ferien-
kurses wurde die *«Einführung in die Phi-
losophie Paul Häberlins»* gewählt. (Lei-
ter: Dr. Peter Kamm, Rombach; Dr. Hans
Zantop, Zürich.) Der Pensionspreis be-
trägt Fr. 12.—, das Kursgeld Fr. 20.—.
Anmeldungen bis spätestens Ende Juni
an: Geschäftsstelle der Paul Häberlin-
Gesellschaft, 5022 Rombach.

Der *Bund der Freien Waldorfschulen*
veranstaltet auch in diesem Sommer
eine Arbeitswoche für Studenten, Er-

zieher und Lehrer aller Schularten. Ta-
gungsthema: *«Die Schule vor den innern
Fragen der Zeit»* (Das Problem des Bö-
sen und die Aufgaben der heutigen Er-
ziehung). Dauer des Kurses 19.—28. Juli.
Anmeldung und Auskünfte: Sekretariat
des Bundes der Freien Waldorfschulen,
Haußmannstr. 44, 7 Stuttgart 1.

Eine *Fortbildungswoche für Musik-
unterricht* auf der Unterstufe findet vom
25. August bis 1. September in München
statt. Nähere Auskunft erteilt das In-
stitut für Schul- und Volksmusik, Wil-
helm Mitschke, Nymphenburgerstr. 187,
8 München 19.